



Zwischenbericht 1. Halbjahr

1. Januar – 30. Juni 2013

Allfinanz einfach besser



Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen	Einheit	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2013	Veränderung
Kunden (30.06.)	Anzahl	2,92 Mio.	3,02 Mio.	+3,4 %
Finanzberater (30.06.)	Anzahl	5.054	4.958	- 1,9 %
Verträge Neugeschäft	Anzahl	271.990	234.049	-13,9 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	106,4	101,4	- 4,7 %
Finanzkennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,2	3,9	- 7,1 %
EBIT-Marge*	%	4,0	3,8	- 0,2 %-Pkt.
Konzernergebnis	Mio. Euro	3,0	2,9	- 3,3 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,21	0,20	- 4,8 %

*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Kennzahlen zu den Regionen

Mittel- und Osteuropa	Einheit	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2013	Veränderung
Kunden (30.06.)	Anzahl	1,96 Mio.	2,05 Mio.	+4,6 %
Finanzberater (30.06.)	Anzahl	3.290	3.127	- 5,0 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	63,4	56,1	- 11,5 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	5,8	4,9	- 15,5 %
EBIT-Marge*	%	9,1	8,7	- 0,4 %-Pkt.

*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Deutschland

Kunden (30.06.)	Anzahl	640.485	647.613	+1,1 %
Finanzberater (30.06.)	Anzahl	1.357	1.360	+ 0,2 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	29,6	29,1	- 1,7 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	2,5	2,7	+ 8,0 %
EBIT-Marge*	%	8,6	9,3	+ 0,7 %-Pkt.

*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Süd- und Westeuropa

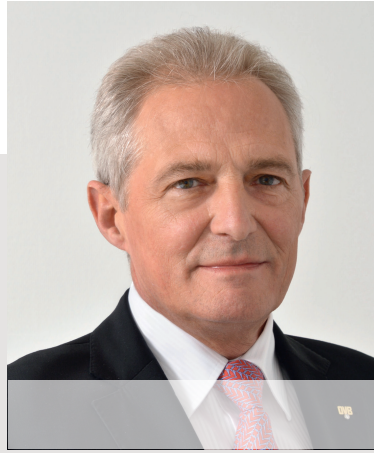
Kunden (30.06.)	Anzahl	315.309	319.693	+1,4 %
Finanzberater (30.06.)	Anzahl	407	471	+ 15,7 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	13,5	16,2	+ 20,2 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	- 0,2	0,7	-
EBIT-Marge*	%	- 1,4	4,4	+ 5,8 %-Pkt.

*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

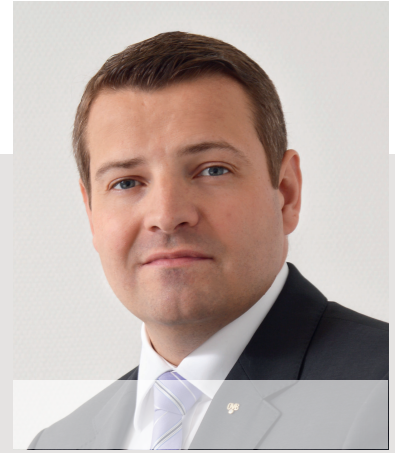
Inhalt Begrüßung 3 >>> Aktie 4 >>> Konzern-Zwischenlagebericht 5 >>> Konzernabschluss 11
>>> Anhang 18



> **Michael Rentmeister**
CEO



> **Oskar Heitz**
CFO und COO



> **Mario Freis**
CSO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Umfeld für die Finanzberatung in Europa und den Absatz von Finanzprodukten gestaltet sich derzeit schwierig. Die als Folge der Finanzkrise 2008/2009 entstandene Skepsis gegenüber der Finanzdienstleistungsbranche und ihren Produkten klingt nur langsam ab. Das künstlich niedrige Zinsniveau lässt eine positive reale Verzinsung von Spar- und Vorsorgevermögen kaum zu. Eine ausufernde staatliche Regulierung wirkt häufig kontraproduktiv: Ein Beispiel ist die Einführung geschlechtsneutraler Tarife unter dem Stichwort Unisex, die die notwendige Vorsorge unnötig verteuert. Ein anderes Beispiel sind eher unglücklich ausgestaltete Pensionsreformen in Tschechien und Polen, die bremsend statt beflügelnd auf die privaten Vorsorgeanstrengungen der Bürger wirken.

In diesem herausfordernden Umfeld stärkte OVB seine Marktposition in Europa im ersten Halbjahr 2013. OVB schnitt in den meisten der 14 Länder, in denen der Konzern geschäftlich aktiv ist, besser ab als der Wettbewerb. Die Vertriebsleistung in Süd- und Westeuropa legte – trotz vielfach schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen – mit einem Plus von 20,2 Prozent auf 16,2 Mio. Euro erneut kräftig zu. Im Segment Deutschland blieben die Gesamtvertriebsprovisionen mit 29,1 Mio. Euro stabil, was wir mit Blick auf den derzeitigen Markttrend als Erfolg werten. Im Segment Mittel- und Osteuropa lagen die Erträge aus Vermittlungen mit 56,1 Mio. Euro unter Vorjahresniveau, was insbesondere den Ländermärkten Tschechien und Polen zuzuschreiben ist, wo die Bürger durch umstrittene Pensionsreformen verunsichert sind. Andererseits waren in Ungarn, der Ukraine und in der Slowakei deutliche Aufwärtstendenzen festzustellen. In Summe erzielte OVB im ersten Halbjahr 2013 Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 101,4 Mio. Euro und ein operatives Ergebnis von 3,9 Mio. Euro.

Die Stärken von OVB treten in einem sich konsolidierenden Markt besonders prägnant hervor: Ein bewährtes und stabiles Geschäftsmodell, die breite internationale Aufstellung und eine solide Finanzlage, die in einer Eigenkapitalquote von 53,6 Prozent zum Ausdruck kommt. Und wir haben einen Plan für die Zukunft: Wir wollen uns zum führenden Systemvertrieb für Finanzprodukte in Europa entwickeln, noch größer und noch profitabler werden. Wir laden Sie ein, uns auf diesem Weg zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Rentmeister
CEO

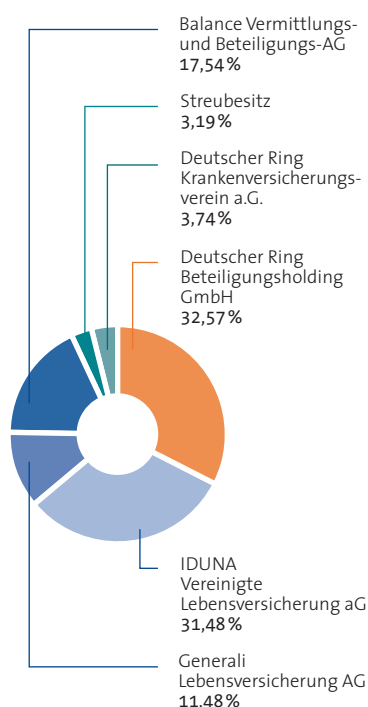
Oskar Heitz
CFO und COO

Mario Freis
CSO

Aktie und Investor Relations

Kursverlauf aufgrund geringen Streubesitzes ohne Aussagekraft

Aktionärsstruktur der
OVB Holding AG
per 30.06.2013



Der deutsche Aktienmarkt setzte seine Aufwärtsbewegung im ersten Halbjahr 2013 fort – allerdings unter starken Schwankungen abhängig von Themen wie Euroschuldenkrise und der Konjunktorentwicklung insbesondere im Euroraum. Der DAX (Xetra Schluss) erreichte mit 8.558 Punkten am 22. Mai 2013 ein neues Allzeithoch. Zum Ende der Berichtsperiode weist der DAX (Xetra Schluss) mit 7.959 gegenüber dem Stand zum Jahresultimo 2012 von 7.612 Punkten eine Performance von rund 5 Prozent auf. Der SDAX erreichte im ersten Halbjahr 2013 eine Performance von rund 13 Prozent. Dagegen gab der Kurs der OVB Aktie im gleichen Zeitraum von 21,75 Euro zum Jahresultimo 2012 um 19 Prozent auf 17,53 Euro nach. Der Höchstkurs wurde im Betrachtungszeitraum mit 22,00 Euro Anfang Januar erreicht und der Tiefstkurs war mit 17,53 Euro Ende Juni zu verzeichnen. Die Kursentwicklung bildet dabei nicht die operative Unternehmensentwicklung ab, sondern ist vielmehr durch den geringen Streubesitz und die dadurch bedingte geringe Handelstätigkeit geprägt.

So betrug das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen der OVB Aktie im ersten Halbjahr 2013 knapp 6.200 Aktien, gegenüber rund 52.100 Aktien im Vorjahreszeitraum. Der Handelsumsatz in der OVB Aktie entfiel zu 95,0 Prozent auf das elektronische Handelssystem Xetra und auf Xetra Spezialisten.

Am 21. Juni 2013 fand die diesjährige Hauptversammlung der OVB Holding AG in Köln statt. Vertreten waren knapp 97 Prozent des Grundkapitals. Die Beschlussvorschläge des Vorstands wurden nahezu einstimmig angenommen. Der Vorstandsvorsitzende Michael Rentmeister erläuterte in einer prägnanten Rede, die unter www.ovb.ag/investorrelations/hauptversammlung zum Download bereitsteht, den Jahresabschluss 2012 und die Eckpunkte der Unternehmensstrategie.

Daten zur OVB Aktie

WKN / ISIN Code	628656 / DE0006286560	
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	O4B / O4BG.DE / O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Jahresbeginn	21,75 Euro	(02.01.2013)
Höchstkurs	22,00 Euro	(04.01.2013)
Tiefstkurs	17,53 Euro	(28.06.2013)
Letzter	17,53 Euro	(28.06.2013)
Marktkapitalisierung	250 Mio. Euro	(28.06.2013)

Konzern-Zwischenlagebericht der OVB Holding AG

Geschäft und Rahmenbedingungen

OVB steht europaweit für eine langfristig angelegte, themenübergreifend kompetente und umfassende Finanzberatung privater Haushalte. OVB kooperiert mit über 100 leistungsstarken Produktgebern und bedient mit wettbewerbsfähigen Produkten die individuellen Bedürfnisse der Kunden in der Altersvorsorge, bei der Absicherung gegen Risiken sowie beim Vermögensauf- und -ausbau. Das Leitbild von OVB lautet: Allfinanz einfach besser!

Die frühzeitige und erfolgreiche Positionierung in chancenreichen Wachstumsmärkten zeichnet OVB im Wettbewerbsvergleich aus. Klar ersichtlich ist der Erfolg insbesondere in Mittel- und Osteuropa. Hier hat sich OVB vielfach eine marktführende Position unter den freien Vermittlern erarbeitet. Rund zwei Drittel der Gesamtvertriebsprovisionen generiert OVB außerhalb Deutschlands.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, zur Beurteilung des Geschäftsverlaufs die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa zu betrachten. Relevant sind dabei unter anderem das Wirtschaftswachstum, die Arbeitsmarktentwicklung und Veränderungen der Einkommenssituation der privaten Haushalte. Von besonderer Bedeutung sind

zudem auch Veränderungen der Rahmenbedingungen für die persönliche Finanzplanung, wie zum Beispiel Pensionsreformen. Im Berichtszeitraum übten Pensionsreformen in Polen und Tschechien einen hemmenden Einfluss auf das Vorsorgeverhalten der Bürger aus und beeinflussten die Umsatzentwicklung in diesen Märkten. In einigen Ländern hat sich erwartungsgemäß auch das Thema Unisex (geschlechtsneutrale Versicherungstarife) auf den Geschäftsverlauf von OVB ausgewirkt.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Juli 2013 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) die Wachstumsprognose 2013 für die Weltwirtschaft zum wiederholten Mal gesenkt. Der Fonds geht nun von einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 3,1 Prozent aus, nach zuvor 3,3 Prozent. Ursachen der Wachstumsschwäche sind die länger als erwartet andauernde Rezession im Euroraum und das Nachlassen der Wachstumsdynamik in den Schwellenländern. Im Jahr 2013 wird die Wirtschaftskraft im Euroraum voraussichtlich um durchschnittlich 0,6 Prozent schrumpfen.

Volkswirtschaftliche Eckdaten Mittel- und Osteuropa

	Reales BIP Veränderung in %		Verbraucherpreise Veränderung in %		Budgetsaldo der öffentlichen Haushalte (in % des BIP)	
	2012	2013e	2012	2013e	2012	2013e
Kroatien	- 2,0	- 0,5	3,4	2,5	- 4,1	- 4,2
Polen	1,9	1,2	3,7	1,1	- 3,9	- 4,1
Rumänien	0,7	2,0	3,3	4,6	- 2,9	- 2,8
Slowakei	2,0	0,9	3,6	1,7	- 4,3	- 2,9
Tschechien	- 1,2	- 0,7	3,3	1,6	- 4,4	- 2,9
Ukraine	0,2	1,0	0,6	0,5	- 5,5	- 4,0
Ungarn	- 1,7	- 0,5	5,7	1,9	- 1,9	- 2,9

e (estimated/geschätzt)

Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Österreich & CEE, 3. Quartal 2013

Gemessen an den Vertriebsprovisionen ist Mittel- und Osteuropa das gewichtigste OVB Segment. Es umfasst die Ländermärkte Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn. Die Wirtschaftsentwick-

lung dieser Ländergruppe verläuft derzeit verhalten. Die tschechische Volkswirtschaft, die stark zum Euroraum hin orientiert ist, dürfte 2013 geringfügig schrumpfen. Auch die Antriebskräfte in Polen haben nachgelassen.

Eine allmähliche Besserung der Wirtschaftslage innerhalb des Segments ist erst 2014 zu erwarten. Insofern gehen hier derzeit keine stimulierenden gesamtwirtschaftlichen Impulse auf den Geschäftsverlauf von OVB aus. Im Gegenteil: Pensionsreformen in Polen und Tschechien, die auf wenig Gegenliebe bei den betroffenen Bürgern stoßen, wirken dämpfend auf den Absatz von Finanzprodukten zur privaten Altersvorsorge.

Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland – dem zweiten OVB Segment – durchlief Ende 2012 ihren Tiefpunkt und verzeichnet bereits seit einigen Monaten einen moderaten Aufwärtstrend. Im zweiten Quartal wuchs das Bruttoinlandsprodukt um schätzungsweise 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal, getragen von der Auslandsnachfrage und dem privaten Konsum. Für das Gesamtjahr 2013 wird für Deutschland eine Erhöhung der Wirtschaftsleistung um 0,5 Prozent erwartet, bei stabilem

Arbeitsmarkt und verhaltener Inflation. Nicht zuletzt die gesetzlich vorgesehene Einführung neuer, zum Teil weniger attraktiver geschlechtsneutraler Tarife Ende 2012 sorgt seither allerdings für eine gewisse Zurückhaltung der Kunden bei Neuabschlüssen.

Das OVB Segment Süd- und Westeuropa besteht aus den Ländermärkten Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Schweiz und Spanien. Außer Österreich und der Schweiz wird keine Volkswirtschaft dieser Ländergruppe 2013 ein Wirtschaftswachstum aufweisen. Hohe Arbeitslosigkeit und sinkende Einkommen beeinträchtigen die wirtschaftliche Lage vieler privater Haushalte. Die Absatzentwicklung von OVB – beispielsweise in Italien oder Spanien – macht aber deutlich, dass eine fundierte, themenübergreifende Beratung in finanziellen Angelegenheiten trotz ungünstiger Rahmenbedingungen zum Erfolg führen kann.

Volkswirtschaftliche Eckdaten Süd- und Westeuropa

	Reales BIP Veränderung in %		Verbraucherpreise Veränderung in %		Budgetsaldo der öffentlichen Haushalte (in % des BIP)	
	2012	2013e	2012	2013e	2012	2013e
Frankreich	0,0	- 0,4	2,2	1,3	- 4,8	- 4,0
Griechenland	- 6,4	- 4,5	1,0	- 0,3	- 10,0	- 4,0
Italien	- 2,4	- 1,7	3,3	1,7	- 3,0	- 2,9
Österreich	0,8	0,5	2,6	1,9	- 2,5	- 2,6
Schweiz	1,0	1,3	- 0,7	0,1	0,7	0,5
Spanien	- 1,4	- 1,5	2,4	1,5	- 10,6	- 6,5

e (estimated/geschätzt)

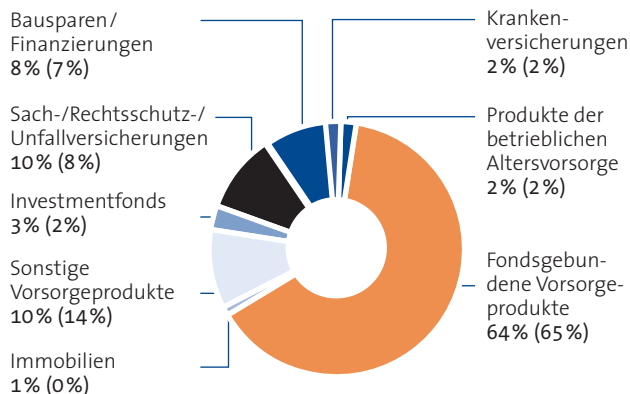
Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Globale Märkte, 3. Quartal 2013

Geschäftsentwicklung

Der OVB Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2013 Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 101,4 Mio. Euro, gegenüber 106,4 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Rückgänge in einzelnen Ländermärkten konnten durch Zuwächse in anderen Märkten zum Teil kompensiert werden, was einmal mehr die stabilisierende Wirkung der breiten internationalen Aufstellung von OVB belegt. Die Zahl der OVB Finanzberater bewegt sich weiterhin um die Marke von 5.000 Außendienstmitarbeitern; Ende Juni 2013 waren 4.958 Finanzberater für OVB tätig (Vorjahr: 5.054

Finanzberater). Sie betreuen 3,02 Millionen Kunden (Vorjahr: 2,92 Millionen Kunden) und vermittelten im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit im Berichtszeitraum 234.049 Neuverträge (Vorjahr: 271.990 Verträge). Die Kundennachfrage im Konzern insgesamt konzentriert sich weiterhin stark auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte, auf die 64 Prozent des Neugeschäfts entfielen (Vorjahr: 65 Prozent). Der Neugeschäftsanteil der sonstigen Vorsorgeprodukte einschließlich der klassischen Kapitallebens- und Rentenversicherungen ging deutlich von 14 Prozent auf 10 Prozent zurück.

Zusammensetzung der Erträge aus dem Neugeschäft 1-6/2013 (1-6/2012)



Mittel- und Osteuropa

Im Segment Mittel- und Osteuropa sanken die Erträge aus Vermittlungen im ersten Halbjahr 2013 um 11,5 Prozent auf 56,1 Mio. Euro (Vorjahr: 63,4 Mio. Euro). Besonders im tschechischen Markt, der für OVB von großer Bedeutung ist, stellte uns die Entwicklung nicht zufrieden. Die Umstellung von der staatlich vorgeschriebenen zur freiwilligen privaten Vorsorge im Rahmen der laufenden Pensionsreform führte zu einem spürbaren Rückgang des Neugeschäfts bei geringeren durchschnittlichen Jahresprämien. Die Slowakei zeigte eine moderate Entwicklung, in Polen verlief das Geschäft verhalten, während in Rumänien und der Ukraine Zuwächse erzielt werden konnten. OVB betreut aktuell 2,05 Millionen Kunden, gegenüber 1,96 Millionen Kunden vor Jahresfrist. Mit 78 Prozent des Neugeschäfts (Vorjahr: 78 Prozent) liegt der Schwerpunkt des Kundeninteresses unverändert bei fondsgebundenen Vorsorgeprodukten.

Deutschland

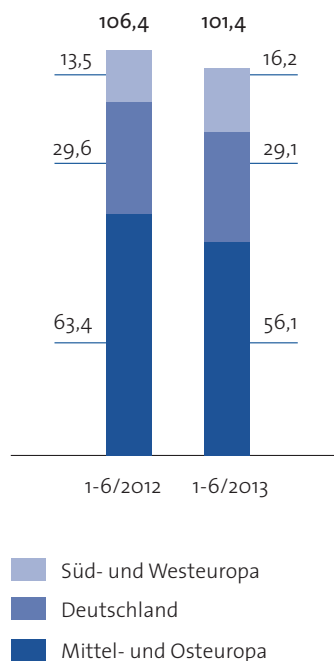
Das Geschäft im Segment Deutschland verlief im Vorjahresvergleich weitgehend stabil. OVB erreichte hier Gesamtvertriebsprovisionen von 29,1 Mio. Euro, nach 29,6 Mio. Euro im Vorjahr. Dies ist im Wettbewerbsvergleich und angesichts des schwierigen Marktumfelds als Erfolg zu werten. Zur Jahresmitte 2013 vertrauten 647.613 Kunden auf eine Beratung durch OVB Mitarbeiter (Vorjahr: 640.485 Kunden). Sie fragten eine breit gefächerte Produktpalette nach. Dabei standen sonstige Vorsorgeprodukte mit einem Neugeschäftsanteil von 30 Prozent

(Vorjahr: 29 Prozent) sowie fondsgebundene Vorsorgeprodukte mit 28 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent) im Vordergrund. Weitere gewichtige Produktgruppen des Neugeschäfts waren Sach-, Rechtsschutz- und Unfallversicherungen mit einem Anteil von 16 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent) sowie Produkte aus dem Bereich Bausparen/Finanzierungen mit 10 Prozent (Vorjahr: 9 Prozent).

Süd- und Westeuropa

Das Segment Süd- und Westeuropa, das vor einiger Zeit aus externen und internen Gründen eine Schwächephase durchlaufen hatte, zeigt seit 2012 einen erfreulichen Aufwärtstrend. Die Erträge aus Vermittlungen erhöhten sich kräftig von 13,5 Mio. Euro im Vorjahr um 20,2 Prozent auf 16,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013. Der aktive Kundstamm weitete sich von 315.309 Kunden Mitte 2012 auf 319.693 Kunden zum Berichtsstichtag aus. Der Produktabsatz konzentrierte sich zu 73 Prozent (Vorjahr: 70 Prozent) auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte. Auf Sach-, Rechtsschutz- und Unfallversicherungen entfielen 13 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) des Neugeschäfts.

Gesamtvertriebsprovisionen nach Regionen
Mio. Euro, Zahlen gerundet



Finanzberater und Mitarbeiter

In der Finanzdienstleistungs-Branche bilden die Finanzberater das Zentrum des Geschäftsmodells, da sie im unmittelbaren Kontakt zu den Kunden stehen und ihre Kompetenz und ihr Engagement Beratungsqualität und Vertriebs Erfolg bestimmen. Zugleich ist die Größe des Außendienst-Teams häufig abhängig vom kurzfristigen Geschäftsverlauf und den Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit, beispielsweise den staatlichen Maßnahmen zur Förderung der privaten Vorsorge. Die Entwicklung der Zahl der Finanzberater weist bei OVB eine hohe Stabilität auf: Ende Juni 2013 waren für den OVB Konzern 4.958 Außendienstmitarbeiter tätig, gegenüber 4.934 Finanzberater Ende März 2013 und 5.054 Finanzberatern vor zwölf Monaten. OVB ist auf den langfristigen Erfolg hin ausgerichtet. Grundlagen hierfür sind transparente und wettbewerbsfähige Vergütungsstrukturen, eine fundierte Ausbildung, eine leistungsfähige Vertriebsunterstützung und sorgfältig ausgewählte Produkte namhafter Partner.

Gleichwohl kann sich auch OVB generellen Markttrends nicht vollständig entziehen. So sank die Zahl der Finanzberater im Segment Mittel- und Osteuropa binnen Jahresfrist von 3.290 auf 3.127 Außendienstmitarbeiter. Besonders ausgeprägt war der Rückgang in Tschechien und in Polen, wo umstrittene Pensionsreformen die Kunden verunsichern und die Geschäftstätigkeit belasten. Ein Berater-Aufbau fand dagegen in Rumänien und der Ukraine statt. Der Beraterstamm im Segment Deutschland bewegt sich sehr stabil: 1.360 Außendienstmitarbeiter sind aktuell für OVB tätig (Vorjahr: 1.357 Berater). Im Segment Süd- und Westeuropa nahm die Zahl der Finanzberater in den letzten zwölf Monaten um nahezu 16 Prozent auf 471 Finanzberater zu, wobei die größten Zuwächse in Spanien und Italien erreicht wurden. Auch mit Blick auf die Beraterzahlen erweist sich die Internationalität von OVB als Grundlage einer stetigen Geschäftsentwicklung.

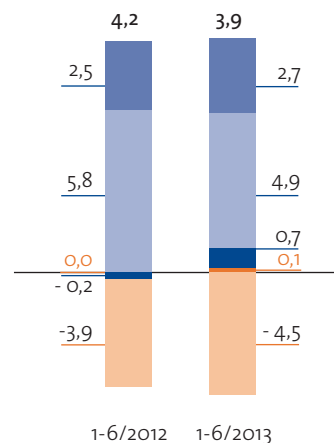
Der OVB Konzern beschäftigte Ende Juni 2013 insgesamt 432 Angestellte (Vorjahr: 430 Angestellte). Sie sind in der Holding, in den Hauptverwaltungen der Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften für IT- und Marketing-Dienstleistungen tätig. Generell legt OVB großen Wert auf effiziente Strukturen und Prozesse.

Ertragslage

Der OVB Konzern erreichte im ersten Halbjahr 2013 Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 101,4 Mio. Euro, gegenüber einem Wert von 106,4 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf direkten Vertragsbeziehungen zwischen Produktpartnern und dem Außendienst beruhende Provisionsanteile, die ausschließlich im Segment Deutschland anfallen, beliefen sich auf 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro). Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge aus Vermittlungen verringerten sich somit von 97,6 Mio. Euro im Vorjahr um 3,5 Prozent auf 94,3 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 4,6 Mio. Euro nahezu unverändert (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Vermittlungen gingen – gemessen an den ausgewiesenen Erträgen aus Vermittlung – etwas stärker als die entsprechenden Erträge um 5,0 Prozent auf 62,4 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 65,5 Mio. Euro). Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns stieg planmäßig um 5,2 Prozent auf 12,9 Mio. Euro (Vorjahr: 12,3 Mio. Euro).

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten
Mio. Euro, Zahlen gerundet



Die Abschreibungen blieben im Periodenvergleich mit 1,3 Mio. Euro unverändert, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 19,0 Mio. Euro um 3,1 Prozent auf 18,4 Mio. Euro gesenkt werden konnten. Ursächlich für den Rückgang sind geringere Veranstaltungs- und EDV-Kosten.

Das operative Ergebnis des OVB Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf 3,9 Mio. Euro, nach 4,2 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Dabei ging der EBIT-Beitrag des Segments Mittel- und Osteuropa von 5,8 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro zurück, das Segment Deutschland steigerte sein Ergebnis von 2,5 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro. Das Segment Süd- und Westeuropa, das im Vorjahr noch einen Fehlbetrag von 0,2 Mio. Euro hinnehmen musste, erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2013 ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 0,7 Mio. Euro. Die EBIT-Marge des OVB Konzerns – bezogen auf die Gesamtvertriebsprovisionen – betrug im Berichtszeitraum 3,8 Prozent, gegenüber 4,0 Prozent in der Vergleichsperiode des Vorjahres und 4,9 Prozent im Gesamtjahr 2012.

Das Finanzergebnis reduzierte sich aufgrund marktbedingt verringerter Finanzerträge von 0,7 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro. Nach Ertragsteuern von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) ergibt sich für die ersten sechs Monate 2013 ein Konzernüberschuss nach Minderheiten von 2,9 Mio. Euro, der nur geringfügig unter dem Vorjahreswert von 3,0 Mio. Euro liegt. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,20 Euro, nach 0,21 Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres, jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stammaktien.

Das Gesamtergebnis des OVB Konzerns für den Zeitraum Januar bis Juni 2013 erreichte 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro). Während der Vorjahreswert vom sonstigen Ergebnis der Periode geringfügig positiv beeinflusst wurde, wirkte sich das sonstige Ergebnis im Berichtszeitraum mit - 0,2 Mio. Euro negativ auf das Gesamtergebnis aus.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des OVB Konzerns erreichte im ersten Halbjahr 2013 den Wert von 2,8 Mio. Euro. In der Vergleichsperiode des Vorjahres war hier ein Mittelabfluss von 5,3 Mio. Euro zu verzeichnen, der vor allem im Zusammenhang mit dem Erwerb sämtlicher Rechte an zukünftigen Provisionen einer Vertriebsstruktur stand. Gegenläufig zu diesem Effekt nahmen die Rückstellungen in der Berichtsperiode um 2,5 Mio. Euro ab, während sie im Vorjahr noch um 1,1 Mio. Euro zugenommen hatten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wies im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss von 2,3 Mio. Euro auf (Vorjahr: Mittelzufluss von 1,8 Mio. Euro). Dabei erhöhten sich die Investitionen in das Sachanlagevermögen nur von 0,5 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro. Wesentliche Ursache der Saldendrehung im Periodenvergleich war vielmehr eine Zunahme des Bestands an Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen um 1,7 Mio. Euro, wo im Vorjahr noch eine Abnahme um 2,0 Mio. Euro zu Buche stand.

Beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich der Mittelabfluss von 5,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,8 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Dies ist ausschließlich auf die Aufstockung der Dividende von 0,35 Euro je Aktie auf 0,55 Euro je Aktie zurückzuführen, die jeweils im Juni zur Auszahlung kam. Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft verringerte sich von 30,5 Mio. Euro zur Jahresmitte 2012 um 2,4 Mio. Euro auf 28,1 Mio. Euro zum Ende der aktuellen Berichtsperiode.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG verringerte sich seit dem Jahresresultimo 2012 von 153,6 Mio. Euro um 5,0 Prozent auf 146,0 Mio. Euro Ende Juni 2013. Bei den Vermögenswerten sank die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 7,6 Mio. Euro auf 28,1 Mio. Euro, im Wesentlichen durch die Auszahlung der Dividende. Zudem nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. Euro auf 21,8 Mio. Euro ab.

Auf der Passivseite der Bilanz verminderte sich das Eigenkapital – ebenfalls durch Auszahlung der Dividende aus dem Bilanzgewinn – um 5,1 Mio. Euro auf 78,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens belief sich zum Stichtag auf 53,6 Prozent, gegenüber 54,3 Prozent Ende 2012. Diese solide Eigenkapitalausstattung, die deutlich über die unmittelbaren betrieblichen Notwendigkeiten hinausreicht, schafft Vertrauen bei Kunden, Finanzberatern und Produktpartnern und verleiht OVB erheblichen Handlungsspielraum für strategische Initiativen. Bei unverändert äußerst geringen langfristigen Schulden von 1,9 Mio. Euro sanken die kurzfristigen Schulden, die vor allem zur Abwicklung der Geschäftstätigkeit dienen, um 2,6 Mio. Euro auf 65,8 Mio. Euro. Bestimmendes Element für diesen Rückgang war die Abnahme der Steuerrückstellungen um 1,8 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro.

Chancen und Risiken

Die geschäftlichen Chancen, die sich den Gesellschaften des OVB Konzerns bieten, und die Risiken, denen sich diese Gesellschaften ausgesetzt sehen, haben sich seit Aufstellung des Jahresabschlusses 2012 nicht wesentlich verändert. Sie sind im Geschäftsbericht 2012 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“. Bestandsgefährdende Risiken ergeben sich aus heutiger Sicht weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des OVB Konzerns.

OVB Geschäftsmodell und -erfolg beruhen seit über vier Jahrzehnten auf der europaweit stark wachsenden Bedeutung privater Vorsorge, der Absicherung und des Vermögensaufbaus. OVB geht davon aus, dass die Nachfrage nach den Dienstleistungen und den vom OVB Vertrieb vermittelten Finanz- und Versicherungsprodukten auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Das Bewusstsein der Bürger über die Notwendigkeit privater Vorsorge ist einerseits gewachsen, andererseits stellt die allgemeine Sparfähigkeit bzw. der allgemeine Sparwille eine entsprechende Begrenzung dar.

Niedrige Geburtenraten in vielen Ländern erschweren die Aufrechterhaltung umlagefinanzierter sozialer Sicherungssysteme und unterstützen damit grundsätzlich den Bedarf an privater Vorsorge. OVB sieht in allen Märkten, in denen das Unternehmen bereits tätig ist, Chancen für eine vertiefte Marktdurchdringung. Dieses Wachstumspotenzial will OVB konsequent nutzen. Neben der Ausweitung der Geschäftstätigkeit in bereits erschlossenen Märkten wird OVB bei geeigneten Rahmenbedingungen in neue aussichtsreiche Märkte expandieren. Weitere Geschäftschancen bietet die Konsolidierung der Branche. OVB will dabei eine aktive Rolle spielen.

Der grundsätzliche Bedarf für private Vorsorgemaßnahmen und eine begleitende Beratung besteht weiterhin – heute mehr denn je. Er wird derzeit aber von einer Reihe politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fak-

toren überlagert, die die dringend notwendigen Sparbemühungen der privaten Haushalte negativ beeinflussen. Zu nennen sind hier insbesondere:

- in Folge der Finanzkrise 2008/2009 entstandenes und anhaltend vorhandenes Misstrauen gegenüber der Finanzdienstleistungsbranche und ihren Produkten;
- die gezielte Absenkung des Zinsniveaus durch die Notenbanken, die der Entlastung hochverschuldeter Staaten dient, eine positive reale Verzinsung von Spar- und Vorsorgevermögen aber derzeit kaum zulässt;
- eine überzogene Kritik an der provisionsbasierten Finanzberatung, die die Schwachpunkte der Honorarberatung ausblendet;
- eine ausufernde staatliche Regulierung, die häufig kontraproduktiv wirkt.

All dies erschwert derzeit den Vertrieb von Finanzprodukten. Die OVB Finanzberater stehen damit aktuell vor der Herausforderung, diesen belastenden Faktoren entgegenzuwirken. OVB ist davon überzeugt, dass gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Notwendigkeiten über kurz oder lang dazu führen werden, dass die Menschen in Europa wieder verstärkt in die private Altersvorsorge investieren.

Ausblick

Die OVB Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2013 zeigt von Land zu Land ein unterschiedliches Bild, kann aber als insgesamt zufriedenstellend bezeichnet werden. Die breite internationale Aufstellung von OVB mit Aktivitäten in 14 europäischen Ländern schafft einen Chancen-Risiko-Ausgleich, der unserem Geschäftsmodell Stabilität verleiht. Für das Gesamtjahr 2013 erwartet OVB aus aktueller Sicht ein EBIT leicht über Vorjahr bei voraussichtlich insgesamt stabilen Umsätzen. Mittelfristig will sich OVB zum führenden Systemvertrieb für Finanzprodukte in Europa entwickeln und die operative Marge auf 6 bis 8 Prozent ausweiten.



Michael Rentmeister
CEO



Oskar Heitz
CFO und COO



Mario Freis
CSO

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. Juni 2013

Aktiva

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	10.292	10.619
Sachanlagen	4.592	4.483
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	586	586
Finanzanlagen	373	397
Aktive latente Steuer	5.709	5.897
	21.552	21.982
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.784	23.976
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	31.446	30.285
Forderungen aus Ertragsteuern	2.158	2.402
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	40.936	39.236
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.080	35.726
	124.404	131.625
Summe der Vermögenswerte	145.956	153.607

Passiva

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklage	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.781	13.646
Sonstige Rücklagen	1.307	1.523
Anteile anderer Gesellschafter	149	150
Bilanzgewinn	9.398	14.465
	78.228	83.377
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	282	287
Rückstellungen	1.405	1.351
Andere Verbindlichkeiten	80	46
Passive latente Steuer	165	175
	1.932	1.859
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	1.464	3.277
Andere Rückstellungen	28.744	29.525
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	103	61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.388	6.799
Andere Verbindlichkeiten	28.097	28.709
	65.796	68.371
Summe Eigenkapital und Schulden	145.956	153.607

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

in TEUR	01.04.– 30.06.2013	01.04.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Erträge aus Vermittlungen	43.761	47.480	94.273	97.649
Sonstige betriebliche Erträge	2.444	1.960	4.636	4.687
Gesamtertrag	46.205	49.440	98.909	102.336
Aufwendungen für Vermittlungen	-28.497	-31.926	-62.438	-65.541
Personalaufwand	-6.389	-6.181	-12.927	-12.289
Abschreibungen	-640	-595	-1.262	-1.256
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.015	-8.455	-18.432	-19.027
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.664	2.283	3.850	4.223
Finanzerträge	192	385	519	792
Finanzaufwendungen	-77	-75	-131	-139
Finanzergebnis	115	310	388	653
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.779	2.593	4.238	4.876
Ertragsteuern	-499	-989	-1.334	-1.850
Ergebnis der Berichtsperiode	1.280	1.604	2.904	3.026
Auf Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	-28	1	2	5
Ergebnis der Berichtsperiode nach Minderheiten	1.252	1.605	2.906	3.031
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR	0,09	0,11	0,20	0,21

Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

in TEUR	01.04.– 30.06.2013	01.04.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Ergebnis der Berichtsperiode	1.280	1.604	2.904	3.026
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-39	45	-100	122
Veränderung der latenten Steuern auf nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	8	-10	19	-20
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	-40	-91	-134	31
Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode	-71	-56	-215	133
Gesamtergebnis Minderheiten	-28	1	2	5
Gesamtergebnis	1.181	1.549	2.691	3.164

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

in TEUR	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Berechnung des Finanzmittelbestands:		
Finanzmittelbestand	28.080	30.501
Ergebnis der Berichtsperiode (vor Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	2.904	3.026
-/+ Zunahme / Abnahme der Minderheitenanteile	2	5
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.260	1.255
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne / -verluste	231	-305
+/- Zuführung / Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	1.018	1.414
-/+ Zunahme / Abnahme der aktiven Steuerabgrenzungen	188	81
+/- Zunahme / Abnahme der passiven Steuerabgrenzungen	-10	24
- Übrige Finanzerträge	-73	-84
- Zinserträge	-446	-708
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-2.540	1.094
+/- Zunahme / Abnahme der Available-for-Sale-Rücklage (netto)	-82	101
+/- Aufwendungen / Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (netto)	-6	13
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	259	-10.691
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	52	-534
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.757	-5.309
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	50	20
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	194	189
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-774	-516
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-378	-497
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-176	-260
+/- Abnahme / Zunahme des Bestands an Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen	-1.700	2.049
+ Übrige Finanzerträge	73	84
+ Erhaltene Zinsen	446	708
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.265	1.777
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-7.838	-4.988
+/- Zunahme / Abnahme der Minderheitenanteile	-2	-5
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-4	-14
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.844	-5.007
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.757	-5.309
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.265	1.777
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.844	-5.007
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-7.352	-8.539
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-294	319
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	35.726	38.721
= Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	28.080	30.501
Gezahlte Ertragsteuern	2.792	2.271
Gezahlte Zinsen	28	166

Konzern-Eigenkapitalspiegel

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. Juni 2013

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2012	14.251	39.342	6.309	2.649	10.997
Konzerngewinn			8.156		
Eigene Anteile					
Kapitalmaßnahmen					
Gezahlte Dividenden			-7.838		
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage					
Einstellung in andere Rücklagen			-135		135
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung					
Ergebnis der Berichtsperiode					
Stand 30.06.2013	14.251	39.342	6.492	2.649	11.132

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. Juni 2012

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2011	14.251	39.342	7.138	2.649	10.997
Konzerngewinn			4.159		
Eigene Anteile					
Kapitalmaßnahmen					
Gezahlte Dividenden			-4.988		
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage					
Einstellung in andere Rücklagen					
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung					
Ergebnis der Berichtsperiode					
Stand 30.06.2012	14.251	39.342	6.309	2.649	10.997

Available-for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage	Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungsumrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Ergebnis der Berichtsperiode	Gesamtergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
349	-65	1.239		8.156		150	83.377
				-8.156			
							-7.838
-100	19		-81		-81		-81
		-134	-134		-134		-134
				2.906	2.906	-2	2.904
249	-47	1.105	-215	2.906	2.691	149	78.228

Available-for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage	Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungsumrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Ergebnis der Berichtsperiode	Gesamtergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
320	-56	1.122		4.159		138	80.060
				-4.159			
							-4.988
122	-20		102		102		102
		31	31		31		31
				3.031	3.031	-5	3.026
442	-76	1.153	133	3.031	3.164	133	78.231

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	56.096	21.980	16.197	0	0	94.273
Sonstige betriebliche Erträge	1.408	1.729	719	714	66	4.636
Erträge mit anderen Segmenten						
	14	741	1	3.278	-4.034	0
Summe Segmenterträge	57.518	24.450	16.917	3.992	-3.968	98.909
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-36.282	-10.541	-9.396	0	0	-56.219
- Sonstige Provisionen Außendienst	-3.204	-2.038	-1.035	0	58	-6.219
Personalaufwand	-3.580	-3.901	-1.701	-3.745	0	-12.927
Abschreibungen	-353	-311	-134	-464	0	-1.262
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-9.206	-4.962	-3.933	-4.335	4.004	-18.432
Summe Segmentaufwendungen	-52.625	-21.753	-16.199	-8.544	4.062	-95.059
Operatives Ergebnis (EBIT)	4.893	2.697	718	-4.552	94	3.850
Zinserträge	208	94	49	194	-99	446
Zinsaufwendungen	-27	-120	-29	-7	99	-84
Sonstiges Finanzergebnis	0	37	12	-23	0	26
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.074	2.708	750	-4.388	94	4.238
Ertragsteuern	-1.097	-10	-277	50	0	-1.334
Minderheitenanteil	0	0	0	2	0	2
Segmentergebnis	3.977	2.698	473	-4.336	94	2.906
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	380	408	154	209	0	1.151
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)						
	764	489	-281	-2	0	970
Wertminderungsaufwand	-405	-914	-275	-177	0	-1.771
Wertaufholung	87	294	68	25	0	474

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	63.352	20.827	13.470	0	0	97.649
Sonstige betriebliche Erträge	760	2.070	758	1.121	-22	4.687
Erträge mit anderen Segmenten						
	14	598	1	2.854	-3.467	0
Summe Segmenterträge	64.126	23.495	14.229	3.975	-3.489	102.336
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-42.321	-8.810	-7.888	0	0	-59.019
- Sonstige Provisionen Außendienst	-2.939	-2.441	-928	-214	0	-6.522
Personalaufwand	-3.364	-3.874	-1.579	-3.472	0	-12.289
Abschreibungen	-318	-376	-166	-396	0	-1.256
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-9.396	-5.454	-3.854	-3.827	3.504	-19.027
Summe Segmentaufwendungen	-58.338	-20.955	-14.415	-7.909	3.504	-98.113
Operatives Ergebnis (EBIT)	5.788	2.540	-186	-3.934	15	4.223
Zinserträge	269	131	63	424	-179	708
Zinsaufwendungen	-22	-213	-41	-8	178	-106
Sonstiges Finanzergebnis	0	-3	26	28	0	51
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.035	2.455	-138	-3.490	14	4.876
Ertragsteuern	-1.287	-181	71	-453	0	-1.850
Minderheitenanteil	0	0	0	5	0	5
Segmentergebnis	4.748	2.274	-67	-3.938	14	3.031
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	445	171	83	314	0	1.013
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)						
	-560	825	-50	-1	0	214
Wertminderungsaufwand	-415	-943	-508	-29	0	-1.895
Wertaufholung	64	324	94	63	0	545

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Anhang zum 30. Juni 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2013 wird zum 08. August 2013 durch heutigen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) ist die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln

2. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2013 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden unverändert übernommen.

Die zum 31. Dezember 2012 angewandten Standards wurden im Geschäftsbericht veröffentlicht und unverändert übernommen.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfolgt in Euro (EUR). Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR-Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten.

II. WESENTLICHE EREIGNISSE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Finanzmittelbestand

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2013	30.06.2012
Zahlungsmittel	35	125
Zahlungsmitteläquivalente	28.045	31.045
Bankverbindlichkeiten, jederzeit fällig	0	-669
	28.080	30.501

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer und ausländischer Währung umgerechnet in Euro.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in- und ausländischer Währung mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten werden in den Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung einbezogen.

2. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2012 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

3. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der gemäß deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2012 der OVB Holding AG erfolgte durch die ordentliche Hauptversammlung am 21. Juni 2013.

Am 24. Juni 2013 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 7.838 an die Aktionäre ausgeschüttet, was EUR 0,55 je Stückaktie (Vorjahr EUR 0,35 je Stückaktie) entspricht.

in TEUR	
Verteilung an die Aktionäre	7.838
Gewinnvortrag	5.778
Bilanzgewinn	13.616

4. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 11. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 10. Juni 2015 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden grundsätzlich dann erfasst, wenn die vereinbarten Lieferungen und Leistungen erfüllt sind und ein Auszahlungsanspruch gegenüber den Produktpartnern entstanden ist. Bei Unsicherheiten hinsichtlich der Umsatzrealisierung wird der tatsächliche Zahlungszufluss herangezogen. Für den Fall etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner werden basierend auf historischen Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisikorückstellung). Die Veränderung der Stornorisikorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse.

Bei ratierlich vereinnahmten Provisionen kann in den Folgejahren nach Vertragsabschluss mit nachlaufenden Provisionen gerechnet werden. Diese Provisionen werden bei Entstehen des Auszahlungsanspruchs mit der erhaltenen oder zu beanspruchenden Leistung aktiviert.

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Erträge aus Vermittlungen

Als Erträge aus Vermittlungen werden sämtliche leistungsbezogenen Erträge von Produktpartnern erfasst. Diese umfassen neben den Provisionen auch Bonifikationen und andere umsatzbezogene Leistungen der Produktpartner sowie die Veränderungen der Stornorisikorückstellungen.

in TEUR	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Erträge aus Vermittlungen	94.273	97.649

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen u.a. Erstattungen von Vermögensberatern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung und Leasing von EDV-Geräten, Kostenerstattungen von Partnergesellschaften sowie alle anderen betrieblichen Erträge, die nicht als Erträge aus Vermittlungen zu erfassen sind.

in TEUR	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Sonstige betriebliche Erträge	4.636	4.687

4. Aufwendungen für Vermittlungen

Unter den Aufwendungen für Vermittlungen werden alle Leistungen an die Vermögensberater erfasst. Als laufende Provisionen werden alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschluss-, Dynamik- und Bestandspflegeprovisionen gebucht. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen berücksichtigt, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

in TEUR	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Laufende Provisionen	56.219	59.019
Sonstige Provisionen	6.219	6.522
	62.438	65.541

5. Personalaufwand

in TEUR	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Löhne und Gehälter	10.745	10.289
Soziale Abgaben	2.001	1.842
Aufwendungen für Altersversorgung	181	158
	12.927	12.289

6. Abschreibungen

in TEUR	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	700	665
Abschreibungen auf Sachanlagen	562	591
	1.262	1.256

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Verwaltungsaufwendungen	7.879	7.961
Vertriebsaufwendungen	9.219	9.650
Übrige Betriebsaufwendungen	305	254
Ertragsunabhängige Steuern	1.029	1.162
	18.432	19.027

8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Tatsächliche Ertragsteuern	1.219	1.730
Latente Ertragsteuern	115	120
	1.334	1.850

9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Ergebnis der Berichtsperiode nach Minderheiten		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	2.906	3.031
	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,20	0,21

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung verschiedener Finanzprodukte von Versicherungen und anderen Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unterneh-

menssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment Zentralbereich dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings sind.

Das Segment „Mittel- und Osteuropa“ umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; EFCON Consulting s.r.o., Brunn; EFCON s.r.o., Bratislava und TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew.

Zum Segment „Deutschland“ zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln und Eurenta Holding GmbH, Köln.

Im Segment „Süd- und Westeuropa“ sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.L., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sàrl., Straßburg und Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktotes, Athen.

Im Segment „Zentralbereich“ werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest; MAC Marketing und Consulting GmbH, Salzburg; Advesto GmbH, Köln; EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien und OVB SW Services s.r.o., Prag. Die Gesellschaften des Segments Zentralbereich vermitteln keine Produkte sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden nach intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

VI. SONSTIGE ANGABEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Vermögensberater abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Vermögensberater, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

2. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 30. Juni 2013 insgesamt 432 kaufmännische Arbeitnehmer (31. Dezember 2012: 438), davon 49 in leitender Funktion (31. Dezember 2012: 47).

3. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Baloise Konzerns und des Generali Konzerns hat die OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 30. Juni 2013 Unternehmen

- der SIGNAL IDUNA Gruppe,
- des Baloise Konzerns und
- des Generali Konzerns.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund
- IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg
- SIGNAL Unfallversicherung a. G, Dortmund
- Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg hielt zum 30. Juni 2013 Aktien der OVB Holding AG, die 31,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die dem Gleichordnungsvertragskonzern zugehörige Balance Vermittlungs- und Beteiligungs-AG, Hamburg hielt zum 30. Juni 2013 Aktien der OVB Holding AG, die 17,54 Prozent der Stimmrechte gewährten. Der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg hielt zum 30. Juni 2013 Aktien der OVB Holding AG, die 3,74 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden im ersten Halbjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.120 (30. Juni 2012: TEUR 2.733), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 9.119 (30. Juni 2012: TEUR 5.063) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 485 (31. Dezember 2012: TEUR 714).

Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH, Hamburg hielt zum 30. Juni 2013 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist Konzernunternehmen des Baloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Baloise Holding AG, Basel ist. Aus Verträgen mit dem Baloise Konzern wurden im ersten Halbjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.323 (30. Juni 2012: TEUR 11.759), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 16.454 (30. Juni 2012: TEUR 16.212) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.460 (31. Dezember 2012: TEUR 3.784).

Die Generali Lebensversicherung AG, München hielt zum 30. Juni 2013 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist Konzernunternehmen des Generali Konzerns, dessen deutsches Mutterunternehmen die Generali Deutschland Holding AG, Köln ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden im ersten Halbjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 15.719 (30. Juni 2012: TEUR 15.993), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 16.544 (30. Juni 2012: TEUR 17.136) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.513 (31. Dezember 2012: TEUR 3.927).

Die Bedingungen der mit nahestehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, welche die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Personen/Unternehmen sind.

Die zum 30. Juni 2013 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

4. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2013, dem Stichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Rentmeister, Vorsitzender
- Herr Oskar Heitz, Vorstand Finanzen und Operations
- Herr Mario Freis, Vorstand Vertrieb Ausland

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Johnigk, (Vorsitzender des Aufsichtsrats); Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg; SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg; SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund
- Herr Dr. Thomas Lange (Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats seit 21. Juni 2013), Vorsitzender des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen
- Herr Markus Jost (Mitglied des Aufsichtsrats seit 21. Juni 2013), Mitglied des Vorstands der Basler Versicherungen (Basler Securitas Versicherungs-AG, Bad Homburg; Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg; Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg); Geschäftsführer der Basler Saturn Management B.V. in der Eigenschaft als Komplementärin der Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg
- Herr Wilfried Kempchen, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der OVB Holding AG und Kaufmann im Ruhestand
- Herr Jan De Meulder, Vorsitzender des Vorstands Basler Versicherungen (Basler Securitas Versicherungs-AG, Bad Homburg; Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg; Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg), Hauptbevollmächtigter Basler Leben AG Direktion für Deutschland, Bad Homburg; Hauptbevollmächtigter Basler Versicherung AG Direktion für Deutschland, Bad Homburg; Geschäftsführer der Basler Saturn Management B.V. in der Eigenschaft als Komplementärin der Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co.KG, Hamburg; Mitglied der Konzernleitung der Baloise Group, Basel, Schweiz
- Herr Winfried Spies, Vorsitzender des Vorstands Generali Versicherung AG, München, Generali Lebensversicherung AG, München, Generali Beteiligungs- und Verwaltungs-AG, München
- Christian Graf von Bassewitz, Bankier i. R. (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 21. Juni 2013)
- Herr Dr. Frank Grund (Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 21. Juni 2013), Vorsitzender des Vorstands Basler Versicherungen, Bad Homburg; Basler Lebensversicherung-AG, Hamburg; Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg (jeweils bis zum 31. Dezember 2012)

Köln, den 1. August 2013



Michael Rentmeister



Oskar Heitz



Mario Freis

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 2. August 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ralf Scherello
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

08. August 2013 Ergebnisse zum 2. Quartal 2013
07. November 2013 Ergebnisse zum 3. Quartal 2013

Kontakt

OVB Holding AG
Investor Relations
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: ir@ovb.ag

Impressum

Herausgeber
OVB Holding AG
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0
Fax: +49 (0) 221/20 15 -264
www.ovb.ag

Konzeption und Redaktion
PvF Investor Relations
Hauptstraße 129 · 65760 Eschborn

Gestaltung
Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH
Schubertstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher
und englischer Sprache

© OVB Holding AG, 2013

Deutschland/Germany

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.ag

OVB Vermögensberatung AG

Köln
www.ovb.de

Eurenta Holding GmbH

Köln
www.eurenta.de

Frankreich/France

OVB Conseils en patrimoine
France Sàrl
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland/Greece

OVB Hellas EΠE & ΣIA E.E.
Athen
www.ovb.gr

Italien/Italy

OVB Consulenza Patrimoniale SRL
Verona
www.ovb.it

Kroatien/Croatia

OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich/Austria

OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Salzburg
www.ovb.at

Polen/Poland

OVB Allfinanz Polska Spółka
Finansowa Sp. z o.o.
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien/Romania

OVB Allfinanz Romania
Broker de Asigurare S.R.L
Cluj-Napoca
www.ovb.ro

Schweiz/Switzerland

OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG · Baar
www.ovb-ag.ch

Slowakei/Slovakia

OVB Allfinanz Slovensko a.s.
Bratislava
www.ovb.sk

Spanien/Spain

OVB Allfinanz España S.L.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien/Czech Republic

OVB Allfinanz, a.s.
Prag
www.ovb.cz

Ukraine/Ukraine

TOB OVB Allfinanz Ukraine, GmbH
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn/Hungary

OVB Vermögensberatung Kft.
Budapest
www.ovb.hu

